

WIMSHEIMER RUNDSCHAU



Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 40

Freitag, 5. Oktober 2018

Jahrgang 60

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

**am 7. Oktober 2018 um 10 Uhr
in der Michaelskirche in Wimsheim**



**Mit Kindergarten, Kinderkirche und Kirchenchor
anschließend Kirchenkaffee**

Herzliche Einladung!

Amtliche Bekanntmachungen



Sirenentest am 6. Oktober: Warntag in Pforzheim und im Enzkreis

Bei einem gemeinsamen Warntag am Samstag, 6. Oktober heulen ab 16 Uhr in Pforzheim und in 15 Enzkreis-Gemeinden die Sirenen. Die Feuerwehren und Gemeinden testen das Sirennetz und die Auslösetechnik mittels eines digitalen Funksignals durch die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung auch sensibilisiert werden, selbst eigene Vorsorgemaßnahmen für Notfälle zu treffen.

Zunächst ertönt um 16 Uhr ein einminütiger Dauerton. Er kündigt das Ende einer Gefahr an. Um 16:05 Uhr folgt dann ein einminütiger Heulton. Er bedeutet im Ernstfall: Rundfunkgerät auf einen örtlichen Sender schalten und auf Durchsagen achten. Alternativ gibt es Hinweise zur Gefahrenlage und zum richtigen Verhalten auch über Info-Telefone der Stadt, des Landratsamts und der betroffenen Gemeinden. Um 16:10 Uhr ertönt ein wiederum einminütiger Dauerton, der zweimal unterbrochen wird. Er signalisiert „Feueralarm“ und alarmiert im Gefahrenfall alle Einsatzkräfte. Der Sirenenprobetrieb endet um 16:15 Uhr, wie er begonnen hat: mit dem einminütigen Dauerton, der das Ende der Gefahr signalisiert.

Getestet werden die 43 Sirenen im Stadtgebiet und in den Stadtteilen sowie die Sirenen in den Enzkreisgemeinden Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein, Mühlacker, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg. Im Kreis wird teilweise digital alarmiert, die übrigen müssen zeitgleich noch manuell bedient werden. Neben den fest installierten Sirenen verfügen die Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Damit ist es möglich, schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren zu warnen.

Neben dem „Weckinstrument“ Sirenen gibt es die Warn-App „NINA“ (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und Enzkreis auf die Mobiltelefone geschickt werden können. NINA wurde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) entwickelt und ist mit dem sogenannten Modulare Warnsystem verknüpft, einem satellitengestützten System, das bundesweit Warnungen des BBK, lokale Warnungen der Leitstellen und Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet.

Grundsätzlich soll man im Ernstfall die Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren. Weitere Informationen enthält der Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen: von Tipps zur Vorratshaltung für Notfälle über die richtige Zusammenstellung der Hausapotheke bis zu Möglichkeiten der Brandverhütung.

Die kostenlose Broschüre gibt es in der Pforzheimer Hauptfeuerwache am Messplatz, beim Pförtner im Neuen Rathaus, an der Infotheke im Landratsamt sowie als Download auf der Internetseite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber). Weitere Sicherheitstipps stehen auf www.bbk.bund.de; dort finden sich auch die Links zum Download der Warn-App NINA. (enz)

Friedhof - Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale

Am Montag, den 08.10.2018 führt die Firma Becker aus Grävenwiesbach auf dem Friedhof in Wimsheim die Standsicherheitsprüfung (früher als Rüttelprobe bekannt) an den Grabmalen durch. Über die nicht standfesten Grabmale wird eine ausführliche Dokumentation erstellt.

Wir bitten um Beachtung.
Ihre Gemeindeverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, dem 05.10.2018, trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Fundsachen

Fundsachen
1 Kanarienvogel



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Vom 8. bis 22. Oktober: Schadstoff-Sammelaktion in den Gemeinden des Enzkreises

ENZKREIS. Der Enzkreis führt im Oktober wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Landratsamt bittet, von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen. Das Entsorgungsfahrzeug wird vom 8. Oktober bis 22. Oktober die Städte und Gemeinden anfahren. Die Termine im einzelnen:

Am Freitag, 12. Oktober, von 9 bis 9:30 Uhr in Tiefenbronn – Mühlhausen auf dem Platz bei der Würmtalhalle; von 10 bis 11 Uhr in Lehnungen auf dem Parkplatz beim Feuerwehrgerätehaus; von 11:30 bis 12:15 Uhr in Neuhausen auf dem Platz bei der Monbachhalle; von 13:45 bis 14:30 Uhr in Schellbronn auf dem Platz beim Wellenbad; von 15 bis 16 Uhr in Hamberg beim St.-Wolfgang-Zentrum in der Bärenstraße und von 16:30 bis 17 Uhr in Steinegg auf dem Parkplatz beim FC Steinegg in der Leimenstraße.

Am Montag, 15. Oktober, von 9 bis 9:45 Uhr in Heimsheim auf dem Parkplatz in der Parkstraße / Pforzheimer Straße; von 10:15 bis 10:45 Uhr in Tiefenbronn auf dem Parkplatz beim neuen Sportplatz in der Alten Wimsheimer Straße; von 11:15 bis 11:45 Uhr in Frießheim auf dem östlichen Teil des Marktplatzes; **von 13:15 bis 14 Uhr in Wimsheim in der Daimlerstraße beim Feuerwehrgerätehaus**; von 14:30 bis 15 Uhr in Wurmberg auf dem Parkplatz beim Sportzentrum / Im Steinernen Kreuz; von 15:30 bis 16:30 Uhr in Öschelbronn auf dem Marktplatz bei der Linde und von 17 bis 18:00 Uhr in Niefern beim Bauhof in der Schlossstraße.

Am Dienstag, 16. Oktober, von 8:45 bis 9:45 Uhr in Pinache auf dem Parkplatz bei der Waldenserhalle; von 10:15 bis 11 Uhr in Wiernsheim beim Bauhof; von 11:30 bis 12 Uhr in Mönsheim auf dem Parkplatz am Freibad; von 13:30 bis 14:15 Uhr in Iptingen auf dem Kelterplatz; von 14:45 bis 15:30 Uhr in Serres auf dem Rathausplatz und von 16 bis 17 Uhr in Großglattbach auf dem Parkplatz bei der TSV-Vereinshalle.

Die Daten wurden bereits im Abfuhrplan bekannt gegeben. Um die Sammeltermine in den verschiedenen Ortsteilen einhalten zu können, bittet das Amt für Abfallwirtschaft, die genannten Uhrzeiten einzuhalten. (enz)

Am Freitag, 19. Oktober: Tagesausflug mit dem Bus & Bahn-Team in die Landeshauptstadt

ENZKREIS. Zu einem Tagesausflug in die Landeshauptstadt Baden-Württemberg lädt das Bus & Bahn-Team am Freitag, 19. Oktober, ein. Vom Treffpunkt um 10 Uhr in der Schalterhalle des Pforzheimer Hauptbahnhofs geht es mit dem IRE um 10:26 Uhr nach Stuttgart, wo zunächst die Innenstadt per Rundgang erkundet wird. Gegen Nachmittag empfiehlt sich die Besichtigung der Stuttgarter Markthalle. Das im Jugendstil erbaute Gebäude ist eine gern besuchte Ein-

kaufsstätte mit 33 verschiedenen Verkaufsständen. Die Halle hat mit ihren internationalen Angeboten das Flair eines orientalischen Basars und das dortige Restaurant-Café lädt zum Verweilen ein. Selbstverständlich kann der Tag auch ganz individuell gestaltet werden. Eine gemeinsame Rückfahrt ist gegen 18:30 Uhr geplant.

Der Ausflug kostet 13 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nimmt Angela Gewiese vom Landratsamt Enzkreis unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne entgegen. Fragen zur Tour beantwortet Michael Bayer vom Bus & Bahn-Team per E-Mail an busundbahn-team@web.de.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Sie stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt.



Engagement-Spaziergang der Freiwilligenagentur Pforzheim/Enzkreis (FRAG) – weitere Anmeldungen sind willkommen.

Unter dem Motto „Dabeisein – Informieren – Kennenlernen“ öffnen am Donnerstag, 11. Oktober, und Freitag, 12. Oktober, zahlreiche Einrichtungen in der Stadt Pforzheim und dem Enzkreis ihre Pforten, um Menschen, die am Ehrenamt interessiert sind, Einblicke in die Aufgaben der jeweiligen Institution sowie in mögliche Einsatzbereiche zu geben. Während bei der Rundfahrt im westlichen Enzkreis beispielsweise das Haus der Familie oder das Schloss Neuenbürg auf dem Plan stehen, sind es in Mühlacker und dem östlichen Enzkreis die „Lila Helfer“, der Tafelladen oder der Gebrauchtwarenladen Madita sowie die Familienherberge „Lebensweg“, die sich der Öffentlichkeit präsentieren. Genauere Informationen zu den beteiligten Einrichtungen und zum Engagement-Spaziergang finden Sie entweder in unserem Flyer unter dem Link <https://www.pforzheim.de/freiwilligenagentur-pforzheim-enzkreis/aktuelles.html>, oder Sie melden sich telefonisch bei Mahena Weik, Koordinatorin FRAG im westlichen Enzkreis (Telefon: 0174- 1823301) oder bei Sylvia Schwarz-Herbig, Koordinatorin FRAG im östlichen Enzkreis (Telefon: 0173 3193169), an. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Freitag, 05.10.2018 – entweder telefonisch oder per E-Mail unter: freiwilligenagentur@miteinanderleben.de



Mahena Weik und Sylvia Schwarz-Herbig (von links) freuen sich über weitere Anmeldungen zum Engagement-Spaziergang der Freiwilligenagentur Pforzheim/Enzkreis

Gernsbacher Wolf bislang nicht im Enzkreis aufgetaucht – Landratsamt stellt Informationen im Internet bereit

ENZKREIS. „Ich denke, dass der Wolf mit der Bezeichnung GW 852m im Nordschwarzwald heimisch geworden ist“, sagt Bernhard Brenneis, Wildtier-Beauftragter im Enzkreis. Denn das Tier, das in eine Schafherde bei Wildbad eingedrungen sei, ist auch für einen weiteren Riss bei Gernsbach verantwortlich. Das hat die gentechnische Analyse ergeben. Bei Wildbad waren Ende April 44 Tiere gestorben.

Brenneis stützt seine Vermutung auch darauf, dass die letzten acht eindeutigen Wolfsnachweise in Baden-Württemberg allesamt im Murgtal lagen. Da jedoch bisher kein Nachweis eines weiteren Wolfes gefunden wurde, geht der Fachmann davon aus, dass es derzeit kein Wolfsrudel im Nordschwarzwald gebe. Im Enzkreis gingen 2018 bisher 22 Meldungen über Wolfsverdacht ein. Lediglich ein genetischer Nachweis (im Januar in Iptingen) wies eindeutig auf einen Wolf – einen anderen als den aus dem Murgtal: dieses Tier trug das Kürzel GW 883m.

Auch wenn ein Aufeinandertreffen von Mensch und Wolf wegen dessen Scheu sehr unwahrscheinlich sei, rät Brenneis: „Begegnen Sie dem Wolf wie anderen Wildtieren auch mit Respekt, halten Sie Abstand und gehen Sie nicht auf die Tiere zu.“ Angelockt oder gar gefüttert werden dürfen Wölfe auf keinen Fall. Hundebesitzer, so Brenneis, sollten ihre Tiere im Wald immer an der Leine führen. Für den Fall, dass ein Wolf ein auffälliges Verhalten zeige, könne er gefangen oder sogar geschossen werden.

Im Mai hat das Umweltministerium die Förderkulisse „Wolfsprävention“ eingerichtet. In diesem Gebiet, zu dem im Enzkreis Straubhardt, Engelsbrand und Neuenbürg gehören, werden Maßnahmen zum Schutz vor Schäden durch den Wolf gefördert. Zum Beispiel erstattet das Land Haltern von Ziegen, Schafen und Gehegewild für wolfsichere Zäune, Elektrozaungeräte oder Erdungsstäbe 90 Prozent der Materialkosten.

Weitere Informationen und zahlreiche Links zu interessanten Seiten rund um den Wolf hat das Landratsamt auf seiner Homepage zusammengestellt (www.enzkreis.de). Wer einen Wolf gesichtet zu haben glaubt, kann sich an die Forstliche Versuchsanstalt (FVA) in Freiburg wenden unter Tel. 0761 4018-274 oder per E-Mail an felix.boecker@forst.bwl.de. Der Wildtier-Beauftragte Bernhard Brenneis ist per E-Mail an Bernhard.Brenneis@enzkreis.de oder telefonisch unter 07083 2429 und mobil unter 0172 7617624 erreichbar. (enz)

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Mitteilungen von Ämtern

Zum 01.04.2019 bietet das Regierungspräsidium Karlsruhe mehrere

Ausbildungsstellen zur/zum

Beamten/Beamten

im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst

Sie suchen eine herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit, die Teamgeist, kommunikative Fähigkeiten, Menschenkenntnis sowie körperliche und geistige Belastbarkeit fördert und fordert?

Diese zweijährige Ausbildung bereitet Sie auf die vielfältigen Aufgaben des mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienstes vor. Neben der praktischen Ausbildung in der Abschiebungshafteinrichtung Pforzheim durchlaufen Sie auch Stationen im Strafvollzug, in der Untersuchungshaft und im Jugendstrafvollzug des Justizvollzugs. Der Theorieunterricht findet am Bildungszentrum Justizvollzug Baden-Württemberg statt. Bereits während Ihrer Ausbildung sind Sie Beamten/Beamter und erhalten eine überdurchschnittliche Vergütung. Nach erfolgreicher Ausbildung bestehen hervorragende Übernahmeöglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bis zum **28.10.2018** über unser **Online-Bewerbungsportal (Kennziffer 201804)**. Eine abgeschlossene Ausbildung und erste Berufserfahrung sind von Vorteil. Bevorzugt werden Bewerberinnen/Bewerber mit einer krankenflegerischen oder vergleichbaren Ausbildung eingestellt.

Nähere Informationen zu der Ausbildung, zur Bewerbung und den Voraussetzungen und den Zugang zu unserem Online-Bewerbungsportal finden Sie im Internet unter www.rp-karlsruhe.de unter der Rubrik „Service/Ausbildungsplätze“. Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Ilg (Tel.-Nr. 0721/926-3677/ E-Mail: ausbildung@rpkbwl.de) zur Verfügung. Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung können unserem Homepage-Bereich „Stellenangebote“ entnommen werden.



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Ortsbücherei



Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
Tel.: 0744-9427-29

Am **Mittwoch, 03.10.2018** (Feiertag) und am **Freitag, 05.10.2018** ist die Bücherei geschlossen.

Bitte um Beachtung!
Ihr Bücherei-Team.

Autorenlesung Oliver Scherz in der Grundschule Wimsheim

Am 26.09.2018 lud die Bücherei in Kooperation mit der Grundschule Wimsheim im Rahmen der Leseförderung für die Schülerinnen und Schüler zu einer Autorenlesung ein. Der Schauspieler, Regisseur und Kinderbuchautor Oliver Scherz kam zu uns mit seinem Buch „Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika“ in der Grundschule besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 - 4 erlebten eine 60 min. Lesung mit viel Spaß und Spannung. Mit dabei im Gepäck hatte Herr Scherz seinen sprechenden Elefanten und seine Gitarre!



Zum Schluss konnten noch Fragen gestellt werden und jedes Kind bekam ein Autogramm.

Aus dem Standesamt



Eheschließungen

Geheiratet haben am 01. Oktober 2018
Linda Antonia Jaeschky und Steve Rechenberg, Wimsheim

Sterbefälle

Verstorben am 10. September 2018
Herr Wolfgang Jentner, Wimsheim, 74 Jahre

Wir gratulieren

Herrn Günter Scholl, Tannweg 3, zum 80. Geburtstag
am 10. Oktober 2018

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm im neuen Lebensjahr alles Gute!



Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen. Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen

nen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert. Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudert Klinikum
Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim, Tel. 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311
Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:
Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 06. Oktober 2018
Reuchlin-Apotheke, Pforzheim, Westliche 10 (gegenüber Kaufhof),
Tel. 10 20 94

Sonntag, 07. Oktober 2018
Christoph-Apotheke, Pforzheim, Christoph-Allee 11, Tel. 31 21 40

Soziales

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Die Hospizdienste im Enzkreis und Pforzheim informieren
Bevor ich sterbe

Aktion zum Deutschen Hospiztag
Seit dem Jahr 2000 wird am 14. Oktober der Deutsche Hospiztag zum Anlass genommen, mit Veranstaltungen unterschiedlicher Art die Bedeutung hospizlicher Arbeit in den Blick zu nehmen. Allzuoft noch werden Sterben und Tod als letzte Etappe des Lebens ver-

drängt, werden letzte Dinge nicht erledigt, letzte Wünsche nicht erfüllt, bleiben letzte Botschaften an Mitmenschen ungesagt. Die Ambulanten Hospizdienste im Enzkreis und Pforzheim sowie das stationäre Hospiz sind am Samstag, 13. Oktober, von 10-14 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus in Pforzheim präsent. In einer Mitmachaktion sollen die Besucher zum Nachdenken angeregt werden, um den Satz „Bevor ich sterbe möchte ich ...“ mit einem eigenen Wunsch zu ergänzen. Ein Pflegebett mit der Aufschrift „Wer wird an Ihrem Bett sitzen?“ lädt zu einem weiteren Gedankenaustausch ein.

Im Zusammenhang mit dem Deutschen Hospiztag zeigt das Kommunale Kino Pforzheim am Sonntag, 14. Oktober, 18 Uhr, den Film „Überall wo wir sind“, eine Geschichte zwischen Festhalten und Loslassen, die im Angesicht des Todes das Leben feiert. An beiden Veranstaltungen stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizdienste bereit, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Das Begegnungscafé für Trauernde hat wieder geöffnet

Einen lieben Menschen zu verlieren, gehört zu den tiefgreifendsten Erfahrungen in unserem Leben.

Damit Sie sich mit Ihren unterschiedlichen Gefühlen nicht alleingelassen fühlen, sind Sie herzlich eingeladen, unser Begegnungscafé zu besuchen.

Hier treffen Sie auf Menschen mit gleichen Erfahrungen. In geschützter und wohlthuender Umgebung können Sie Ihre Fragen und Klagen ohne Ängste äußern, sich im Gespräch austauschen und so erfahren, wie andere ihre Trauer (er-)leben. Unsere geschulten Mitarbeiter stehen Ihnen dabei hilfreich zur Seite.

Das Café ist am 2. Sonntag im Monat geöffnet (außer Mai).

Nächster Termin: Sonntag, 14. Oktober 2018 von 15-17 Uhr in der Diakoniestation Mühlacker, Bahnhofstraße 44.

+++++

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

c/o Dr. med. Johannes Bastian
Karl-Knöll-Str. 5/1, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 8153689
E-Mail: kontakt@hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de
Web: <http://www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de>

Helios Klinikum Pforzheim

Am Mittwoch, 10.10.2018, um 18:30 Uhr findet im Helios Klinikum Pforzheim auf der Galerie über dem Haupteingang der Themenabend **Lifestyle und Brustkrebs** statt.

Brustkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung bei Frauen. Fast jede neunte ist betroffen. Viele Frauen fragen, was kann ich „selbst tun“, um gar nicht erst zu erkranken. Auch sind viele Patientinnen mit Brustkrebs davon überzeugt, ihre Prognose durch Veränderung ihres Lebensstils selbst positiv beeinflussen zu können. Im Rahmen des Themenabends werden Lifestyle-Faktoren gezeigt, die Einfluss auf das Erkrankungs- und Rezidivrisiko haben.

Referentin: Dr. Renu Buss-Steidle

Chefärztin Senologie, Leiterin Brustzentrum

Diakonie- und Sozialstation

Als Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen bieten wir an:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Pflegebedürftige

Sie erreichen uns persönlich:

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

**71299 Wimsheim, Rathausstr. 2,
Tel. 07044 8686, Fax 07044 8174**

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet. Sie können über den Anrufbeantworter um Rückruf bitten.

Wochenend- und Feiertagsdienst ist bei uns selbstverständlich und ist unter der oben genannten Nummer zu erreichen.

Tag der offenen Tür

Tagespflege der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

am Samstag, 13. Oktober, 13:00 bis 16:00 Uhr

Adresse: Pforzheimer Str. 85, 71297 Mönheim, zwischen Appenberghalle und Feuerwehr



Im Juli 2018 wurde unsere Tagespflege in Mönheim eröffnet.

Nun möchten wir alle interessierten Menschen einladen, unsere Tagespflege kennenzulernen.

Unsere Mitarbeiterinnen zeigen Ihnen gerne die Räumlichkeiten und beantworten Ihre Fragen in gemütlicher Atmosphäre.



Damit Sie sich ein Bild über die Berufe in der Pflege machen können, ist das Ausbildungsmobil des Landratsamtes Enzkreis mit vielen interessanten Informationen vor Ort.

Wir freuen uns auf Sie!

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.
Hilfe. Pflege. Menschlichkeit.

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker Intensivpatienten sicher transportieren

Mitarbeiter von Kliniken und Rettungsdiensten absolvierten Intensivtransportkurs

Am 16. September haben 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Kliniken und Rettungsdiensten die Zusatzqualifikation „Intensivtransport DIVI“ erworben. Damit qualifizieren sich Ärzte, Pflegendes und Rettungsdienstmitarbeiter für die komplexen Anforderungen des Transports kritisch kranker Patienten.

Intensivtransporte werden häufig bei Verlegungen zwischen Krankenhäusern notwendig, um Patienten einer für sie erforderlichen Versorgung zuzuführen. Gemäß den Empfehlungen der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) wurden die Kursteilnehmer dazu befähigt, Intensiv- und Notfallpatienten in besonderen boden- oder nichtbodengebundenen Transportmitteln von einer Gesundheitseinrichtung, insbesondere von einem Krankenhaus in Spezialeinrichtungen oder zurück zu transportieren. Der Schwerpunkt lag dabei auf der sachgerechten Betreuung einschließlich der Erhaltung und Überwachung lebenswichtiger Körperfunktionen.

Die vermittelten Inhalte des Intensivtransportkurses werden von der DIVI vorgegeben. Der Kursabschluss an der RKH Akademie ist entsprechend zertifiziert. Das innovative Kurskonzept vermittelt, unterstützt durch E-learning, Organisation und Einsatztaktik bei Intensivtransporten, Transportbesonderheiten bei ausgewählten Krankheitsbildern sowie praktische Methoden und Techniken zu Lagerung, Transport und Überwachung kritisch Erkrankter sowie das Verhalten in Einsatzfahrzeugen und Hubschrauber. Die Dozenten und Trainer sind erfahrene Experten aus den medizinischen Fach-

bereichen und Rettungsdiensten, die alle selbst über entsprechende Qualifikationen und jahrelange Erfahrung im Rettungsdienst und dem Transport intensivpflichtiger Patienten verfügen.

In praxisnahen Workshops konnten die Teilnehmer anhand simulierter Einsatzszenarien mit realistischen Transportmitteln und -materialien und Trainern die zuvor vermittelte Theorie in der Praxis vertiefen. Ein fester Bestandteil des Kurses ist der Besuch der DRF Luftrettung in Pattonville mit Besichtigung des Rettungshubschraubers Christoph 51. Der DIVI Intensivtransportkurs wird jährlich durch die RKH Akademie unter fachlicher Leitung von Daniel Englisch, Oberarzt, und Prof. Dr. Götz Geldner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am RKH Klinikum Ludwigsburg angeboten.

Am Dienstag, 9. Oktober, 19 Uhr im RKH Krankenhaus Neuenbürg

Hüftarthrose - aktuelle Therapieverfahren Vortrag mit Informationen für Patientinnen, Angehörige und Interessierte

Die Hüftgelenksarthrose ist die häufigste Form von Arthrose überhaupt.

In Deutschland leiden etwa 5 % der Erwachsenen an Beschwerden, die durch eine Arthrose am Hüftgelenk verursacht werden. Bei den meisten Patienten tritt die Hüftarthrose nach dem 50. Lebensjahr auf. Dabei kommt es zu einem Verschleiß und zu einem zunehmenden Verlust der Knorpelschicht im Gelenk. Ursächlich für den Verschleiß des Gelenkknorpels ist häufig eine zu große Beanspruchung des Gelenkes, z.B. durch die berufliche Tätigkeit, durch sportliche Aktivitäten, aber auch durch Übergewicht.

Andererseits kann die Arthrose auch als Folge eines erlittenen Unfalles oder durch Besonderheiten des Skelettwachstums auftreten. Bei den meisten Arthrosen allerdings ist jedoch eine Ursache nicht sicher festzustellen.

Bei der sogenannten minimalinvasiven Operationstechnik wird mit der Muskulatur, die das betroffene Gelenk umgibt, besonders schonend umgegangen. Auch die Narbe fällt in aller Regel sichtbar kleiner aus.

Die Patienten haben dadurch oft weniger Schmerzen und sind schneller wieder mobil.

In einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 9. Oktober um 19 Uhr in der Cafeteria im RKH Krankenhaus Neuenbürg informiert Dr. Tobias Dorn, Oberarzt am Gelenkzentrum Schwarzwald, über die Arten und Ursachen von Hüftarthrosen sowie über deren Behandlungsmöglichkeiten. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Eintritt ist kostenlos.

Wegen großem Interesse ist eine Anmeldung erforderlich: Sekretariat, Michaela Rapp, Telefon 07082-796-52815 michaela.rapp@kliniken-ek.de

Am Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19 Uhr im RKH Krankenhaus Mühlacker

Osteoporose und Sturzprophylaxe - Wie kann ich meine Knochen stärken?

Vorträge und Informationen für Patienten und Interessierte
Die Osteoporose ist eine systemische Skeletterkrankung, die durch geringe Bruchfestigkeit des Knochens charakterisiert ist. Diese tritt durch eine erhöhte Neigung zu Knochenbrüchen schon bei geringfügigen äußeren Anlässen in Erscheinung. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation zählt Osteoporose zu den zehn häufigsten Erkrankungen. 80 Prozent der Betroffenen sind dabei Frauen. Da die Krankheit vermehrt nach dem 50. Lebensjahr auftritt, nimmt die Zahl der Osteoporosepatienten aufgrund der höheren Lebenserwartung der Bevölkerung kontinuierlich zu.

Der Osteoporose liegt ein Abbau an Knochenmasse und eine Verschlechterung der Knochenstruktur zugrunde. Typische Lokalisationen für osteoporotische Frakturen sind in erster Linie die Wirbelsäule, die hüftgelenksnahen Abschnitte des Oberschenkelknochens sowie der handgelenksnahe Abschnitt des Unterarms. Hauptsächlich sind Faktoren wie zunehmendes Alter, weibliches Geschlecht und familiäre Veranlagung ursächlich für die Entstehung einer Osteopo-

rose. Dennoch können beeinflussbar Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Fehlernährung und Medikationen anderer Erkrankungen das Auftreten begünstigen. Die Notwendigkeit einer Abklärung einer möglichen Osteoporose durch einen Arzt ist vom Geschlecht, dem Alter des Patienten und anderen Faktoren abhängig. Meist durchläuft man eine Reihe von Tests, um jegliche anderen Erkrankungen mit ähnlichen Symptomen auszuschließen.

Wurde eine Osteoporose diagnostiziert, können mehrere Behandlungsmöglichkeiten vom Arzt durchgeführt werden. In den meisten Fällen handelt es sich um eine medikamentöse Therapie, die individuell auf die Symptome des Patienten angepasst wird. Die dabei verabreichten Medikamente können einerseits die Wirkung haben den Knochenabbau zu reduzieren oder andererseits den Knochenaufbau zu stärken. Tritt die damit gewünschte Schmerzlinderung und Stabilisierung der Knochen nicht ein, ist der letzte Ausweg ein operativer Eingriff.

Insbesondere im höheren Alter können neben Osteoporose Stürze fatal sein für die Knochen. Etwa ein Drittel der Menschen über 65 Jahre stürzt mindestens einmal pro Jahr. Circa 20 % der Folgen dieser Stürze bedürfen einer medizinischen Betreuung. Oft schließt sich einem Knochenbruch ein langer Heilverlauf an.

Sturzprophylaxe bedeutet in erster Linie Mobilität und Selbständigkeit auch im Alter zu ermöglichen, zu erhalten und sicher zu gestalten. Schon durch einfache Veränderungen im Wohnungsumfeld lassen sich Stolperfallen vermeiden, mit gezielten Übungen können die Muskulatur gekräftigt und das Gleichgewicht trainiert werden.

In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 10. Oktober um 19 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker informiert Dr. univ. Mascha Trojer, Ärztliche Direktorin der Chirurgischen Klinik, zum Thema Sturzprophylaxe und Osteoporose. Dieser Vortrag richtet sich insbesondere an alle älteren Menschen die aktiv bleiben wollen, pflegende Angehörige und alle Interessierten. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Haus Heckengäu Heimsheim



Engagement im Ehrenamt

Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht

Erst das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder macht ein Gemeinwesen lebenswert.

Viele soziale Organisationen und Gruppierungen können vor allem in kleineren Gemeinden nur überleben, weil Mitbürgerinnen und Mitbürger wie in Heimsheim freiwillig mitarbeiten. Natürlich kostet diese Mitarbeit Zeit und Kraft, aber sie entschädigt auch. Und wenn sich viele Helferinnen und Helfer finden, hat der Einzelne weniger zu „tragen“.

Für Interessenten an einer ehrenamtlichen Tätigkeit wird die FRAG – die Freiwilligenagentur Pforzheim/Enzkreis – am **Donnerstag, dem 11. Oktober ab 11:30 Uhr im Haus Heckengäu** über Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements informieren.

In diesem Rahmen werden sich sowohl das Haus Heckengäu als auch der Stadtseniorenrat Heimsheim e.V. präsentieren.

Wir laden alle Interessenten recht herzlich ein vorbeizuschauen.

Wollten Sie, liebe Leser dieser Zeilen, nicht immer schon wissen, welche Möglichkeiten es gibt, Ihre Fähigkeiten auf befriedigende Weise einzubringen?

Christiane Köhlerschmidt
Haus Heckengäu

Kurt Titz-Packmor
Stadtseniorenrat Heimsheim

Neben der 112 ist

Ihre **HAUSNUMMER** die wichtigste

Nummer bei einem **NOTFALL!**